

Wiesbadener Tagblatt.

No. 124. Donnerstag den 29. Mai 1856.

Für den Monat Juni kann auf das „Wiesbadener Tagblatt“ mit 10 fr. pränumerirt werden. Expedition des Tagblatts.

Gefunden:

Ein Uhrschlüssel.

Wiesbaden, den 27. Mai 1856.

Herzogl. Polizei-Commissariat.

Edictalladung.

Den Concurs über das Vermögen der Philipp Werner Wittwe betr.

Nachdem über das Vermögen der Philipp Werner Wittwe von Bierstadt der Concurs erkannt worden ist, so wird zur Anmeldung dinglicher und persönlicher Ansprüche Termin auf

Samstag den 14. Juni l. J. Vormittags um 9 Uhr anberaumt unter dem Rechtsnachtheile des Ausschlusses von der vorhandenen Masse.

Wiesbaden, den 19. Mai 1856.

Herzogliches Justizamt.

169

Eiffert.

Bekanntmachung.

Am 2. Juni d. J. Vormittags 11 Uhr wird in dem Zollgebäude zu Biebrich eine Kiste mit bemaltem, vergoldetem Porzellangeschirr auf Meistgebot versteigert. Vor der Versteigerung können diese Gegenstände dahier besichtigt werden.

Biebrich, den 24. Mai 1856.

369

Herzogliches Hauptsteueramt.

Bekanntmachung.

Der mit dem 16. Juni 1856 leihfällig werdende Domanial-Eisenhammer in der Gemarkung Seigenhahn, an der neuen Chaussee zwischen Idstein und L.-Schwalbach gelegen, wird

Freitag den 13. Juni l. J. Vormittags 11 Uhr auf dem Geschäftszimmer der unterzeichneten Stelle nochmals anderweit öffentlich an den Meistbietenden verpachtet.

Bleidenstadt, den 27. Mai 1856.

Herzogl. Receptur.

29

Bausch.

Bekanntmachung.

Heute Donnerstag den 29. Mai Vormittags 10 Uhr soll im Schützenhof dahier ein zum Reiten und Fahren taugliches Pferd öffentlich versteigert werden.

Wiesbaden, den 29. Mai 1856.

2434

Das Commando des Herzogl. Landjäger-Corps.

Bekanntmachung.

Die diesjährige allgemeine Versammlung des Vereins Nassauischer Land- und Forstwirthe findet Montag den 16. Juni und die damit verbundene Preisvertheilung Dienstag den 17. Juni zu Idstein Statt und wird an letzterem Tage zugleich ein Vieh- und Krämermarkt daselbst abgehalten.

An alle sich für die Sache Interessirenden ergeht die Einladung zu recht zahlreicher Theilnahme an jener Versammlung.

Wiesbaden, den 27. Mai 1856.

Der Bürgermeister-Adjunkt.
Coulin.

Bekanntmachung.

Montag den 2. Juni d. J. Morgens 9 Uhr kommen die zum Nachlasse der dahier verstorbenen Valentin Kraus Wittwe von Lindschied gehörigen Gegenstände, bestehend in allerlei Haus- und Küchengeräthschaften, Kleidungsstücken, Weißzeug ic. in dem Hause des Georg Daniel Christmann in der Schachtstraße zur Versteigerung.

Wiesbaden, den 26. Mai 1856.

Der Bürgermeister-Adjunkt.
Coulin.

2501

Bekanntmachung.

Nächsten Dienstag den 3. Juni, Morgens 9 Uhr anfangend, läßt der Vormund der minderjährigen Kinder erster Ehe des verstorbenen Metzgers Jacob Cron von hier deren in allerlei Holzmöbel, Bettwerk, Weißzeug ic. bestehenden Mobilien, in dem Hause des Schlossermeisters Tremus in der Metzgergasse dahier versteigern.

Wiesbaden, den 27. Mai 1856.

Der Bürgermeister-Adjunkt.
Coulin.

2502

Es wird hiermit die Zahlung des am 15. d. M. fällig gewesenem ersten Steuersimpels in Erinnerung gebracht und alsbaldiger Ent- richtung entgegengesehen.

Wiesbaden, den 28. Mai 1856.

Der Stadtrechner.
Maurer.

N o t i z e n.

Heute Donnerstag den 29. Mai Morgens 9 Uhr:

Versteigerung von Vieh, Frucht, Deconomiegeräthschaften ic. im Hause der Geschwister Bergmann, Metzgergasse No. 18. (S. Tagbl. No. 123.)

Schreibunterricht

 Ich mache hiermit die Anzeige, daß auf mehrseitiges Verlangen mit dem 1. Juni ein neuer 26stündiger Schreiblehrkursus (nach amerikanischer Methode), in welchem ein Jeder schön und geläufig schreiben lernen muß, beginnt. Ich bitte wegen der nöthig werdenden Eintheilung um alsbaldige weitere Anmeldungen, indem nur noch wenige Schüler für diesen Kursus angenommen werden können.

Eine Probe ist in der Expedition d. Bl. abermals ausgestellt.

F. J. Bertina, Schreibmeister,
H. Schwalbacherstraße No. 1.

2483

Französische Orthostfässer à 2 fl., Ueberfässer à 36 fr. sind zu haben Louisenstraße No. 30.

2500

Wir machen hiermit die Anzeige, daß Herr **Otto Homburg** nicht mehr als Commis in unsern Diensten ist.

Wiesbaden, den 28. Mai 1856.

C. Leyendecker & Jul. Homburg.

227

Firma: **C. Leyendecker & Comp.**

Dem hochgeehrten Publikum mache ich die ergebenste Anzeige, daß jeden Morgen von 6 bis 8 Uhr

am Kochbrunnen

frisch zubereitete

Schweizer = Ziegen = Molken

aus dem Gebirge Falkenstein

zu haben sind.

Indem ich zu zahlreichem Besuche einlade, zeichne ich hochachtungsvoll

Joh. Ant. Hersche,

2445

Molkenbereiter aus Appenzell.

Billige Strohhüte.

Um gänzlich aufzuräumen, verkaufe ich von heute nur noch kurze Zeit meine noch vorrätigen Strohhüte unter dem Preis.

2479

Ferd. Miller, Kirchgasse 30.

L. Wagner in Mainz,

große Bleiche Lit. C. 31,

empfiehlt sein stets reichlich assortirtes Lager in seinen **Pariser Blumen** für Hüte und Hauben, **Ballecoiffuren**, **Armbändern** von Perlen, **Colliers**, **Kopfnadeln** &c. Alles in bester Qualität und zu sehr billigen Preisen.

2448

Unterzeichneter macht dem geehrten Publikum die ergebenste Anzeige, daß er alle getragene **Kleider**, sowohl Herrn- als Frauen-Kleider kauft.

J. Flegenheimer,

2335

Häfnergasse No. 5.

Gut erhaltenes **Sauerkraut** ist noch abzugeben **Neßnergasse No. 34.** 2504

Besten frischgebrannter Kalk

und bis Montag **60,000 Stück** hartgebrannte schöne **Bausteine** zu haben bei

2503

J. K. Lembach in Diebrich.

Ein halb Duzend nußbaumene **Rohrstühle**, sowie eine **Bettstelle**, beides gut erhalten, ist zu verkaufen untere **Neßnergasse No. 34.** 2504

Täglich 12malige Omnibusfahrten
 zwischen
Biebrich = Wiesbaden u. zurück.



Vom nächsten ersten Juni an werde ich meine Omnibusse täglich 12mal nach Wiesbaden und zurück, zum Anschluß an sämtliche ankommende und abgehende Dampfboote, fahren lassen.

Preis für die einfache Fahrt 12 Fr., hin und zurück 18 Fr.

Die nähere Angabe über Einsteigeplätze und Abfahrtsstunden werde ich in Kurzem veröffentlichen.

J. K. Lembach in Biebrich a. Rhein.

Zu diesem Geschäfte engagire ich noch 2 bis 3 tüchtige Kutscher und einige junge Leute, die etwas Französisch oder Englisch sprechen, als Conducteure.

Lusttragende, für solche Posten qualifizierte Personen, mit guten Zeugnissen wollen sich unverweilt bei mir melden.

**Frischer Rheinsalm, neue Häringe und
 Hamburger Bockfleisch**

2506

bei **C. Acker.**



Fischverkauf.

Auf meiner Durchreise nach Karlsruhe bin ich hier angekommen und empfehle sehr schönen geräucherten **holländischen** und **marinirten Salm**, große **Lüneburger Bricken** oder **Neunaugen**, delikate frisch eingebratene **Häringe** mit delikater Sauce.

Mein Stand ist auf dem **Markt** und verkaufe ich zu sehr billigen Preisen.

M. Rathmann. 2507

Englischer Unterricht wird ertheilt von
 1870 the Revd. **G. Stuart**, Erbenheimer Chaussee.

Concert-Anzeige.

Mittwoch den 4. Juni d. J. wird das
vierte Abonnement-Concert des Cäcilienvereins
 im großen Saale des Kurhauses

stattfinden, worin die beiden ersten Theile der „Jahreszeiten“ von Haydn und auf vielfaches Verlangen die „Walpurgisnacht“ von Mendelssohn, zur Aufführung kommen werden. Näheres besagt das Programm. 57

Heute Abend bei günstiger Witterung

Harmonie,

ausgeführt von der Herzogl. Nassauischen Militärmusik
 2508 bei **H. Engel.**

Holländer, Schweizer u. Limburger Käse

billigt bei **Jacob Seyberth,**
 2509 dicht am Uhrthurm.

Linsen	per Kumpf (8 Pfund)	28	fr.
Erbsen	ditto ditto	28	"
Bohnen	ditto ditto	32	"
4 Pfund Brod		15 1/2	"
geschälten Dinkel	per Pfund	12	"

bei **Jacob Seyberth,**
 2509 dicht am Uhrthurm.

Gemalte Rouleaux

in Auswahl billigt bei **W. Helmrich,** Metzgergasse No. 1. 2510

Die neuesten Muster in **Poil de Chevre** und **Jaconets**
 sind angekommen bei

Joseph Wolf,
 2511 jetzt Langgasse No. 2 neben Herrn Krempel.

Empfehlung.

Auf meiner englischen Dampfmaschine werden jeden Tag Federn gereinigt das Pfund zu 6 fr.; auch übernehme ich das Waschen und Wischen der Betten.

2435 **J. Levi,** Michelsberg No. 4.

Kursaalweg No. 7 sind gut erhaltene Kartoffeln billig abgegeben. 2512

Einige Sandsteine, mehrere alte und 2 neue Zimmerthüren, 3 schöne Realen und ein großer Stauberker sind zu verkaufen bei
 2513 **Ed. Abler.**

Ein Paar schöne **Lachtauben** mit Jungen sind zu verkaufen. Wo, sagt die Expedition dieses Blattes. 2514

Es ist **Heugras** auf dem Stand im Garten zu verkaufen. Näheres Sonnenberger Chaussee No. 3. 2460

Wilhelmstraße No. 13 ist ein guter **Damensattel** zu verkaufen. 2513

Röderstraße No. 11 ist **Stroh** zu verkaufen. 2516

Verloren.

Vom Sonnenberger Thor zur neuen Colonnade wurde am 26. d. M. ein **Umknüpfstüchchen** verloren. Der redliche Finder möge dasselbe gegen eine Belohnung in der Expedition d. Bl. abgeben. 2517

Am Dienstag Nachmittag wurde durch die Langgasse bis zum Theaterplatz eine goldene **Broche** verloren. Man bittet dieselbe gegen eine Belohnung Kirchgasse No. 32 abzugeben. 2518

Stellen = Gesuche.

Es wird ein braves Mädchen, welches alle häuslichen Arbeiten versteht, auf Johanni gesucht. Wo, sagt die Expedition d. Bl. 2519

Ein braves und reinliches Mädchen, welches bürgerlich kochen und waschen kann und alle Hausarbeit gründlich versteht, sucht eine Stelle auf Johanni oder auch etwas später. Das Nähere ist zu erfragen Goldgasse No. 19 im 3. Stock. 2520

Ein anständiges Mädchen, welches in allen feinen Handarbeiten, Buß, Schneidern und Frisiren geübt ist, auch ein sehr reines Deutsch spricht, sucht eine Stelle als Kammerjungfer. Zu erfragen in der Exped. 2521

Eine perfecte Köchin mit guten Zeugnissen versehen, sucht bei einer kleinen Familie eine Stelle und kann sogleich oder später eintreten. Das Nähere in der Expedition d. Bl. 2493

Eine gebildete Dame aus Frankreich, welche mehrere Jahre in England gelebt hat und in beiden Sprachen vollständigen Unterricht ertheilen kann, wünscht in einer Familie oder in einem Institute gegen Kost und Wohnung die Stelle als Lehrerin zu übernehmen. Das Nähere auf dem Commissions-Bureau von

C. Leyendecker & Comp. 227

Ein braver Junge von hier kann das Schuhmachergeschäft erlernen bei Ph. Zimmer, Langgasse No. 10. 2311

Jungen von 14 bis 16 Jahren können dauernde Beschäftigung erhalten in der Stahlschleiferei bei Ph. König, Schwalbacherstraße No. 8. 2347

800 fl. Vormundschaftsgeld sind auszuleihen bei

J. L. Meckel. 850

In einem nahegelegenen Landhaus mit freundlicher Umgebung sind verschiedene möblirte Zimmer zu vermieten. Wo, sagt die Exped. 2522

Wiesbadener Theater.

Heute Donnerstag den 29. Mai. Abonnement suspendu. Letzte Gastdarstellung des Herrn Beck: Don Juan. Große Oper in 2 Akten. Musik von Mozart.

Für das Denkmal des seel. Kirchenraths Dr. Schulz sind weiter eingegangen:

Bei der Expedition des Tagblattes: von 2 Ungenannten 3 fl.

Blind und doch sehend.

Von Elfried von Laura.

(Fortsetzung aus No. 123.)

2.

Der Mord.

Mit einer Entschlossenheit, die von seinem vorigen Kleinmuth gewaltig abstach, wandte Rudolf nach der Trennung von Adolf seine Schritte dem Hause seiner Tante zu, das in der stillen und entlegenen „Schmiedegasse“ lag. Die alleinstehende alte Frau wollte, als sie auf sein Klopfen zum Fenster heraussah, ihren Nessen von da aus kurz abfertigen; aber ihre Neugier kennend, gab er vor, ihr wichtige Neuigkeiten zu bringen und verschaffte sich dadurch Einlaß. Er fand sie in Gesellschaft einer jungen Frau, ihrer Pathe. Dieselbe hatte ihren eigenen Hausstand in einer andern Straße, versah aber bei der Alten die Stelle einer Aufwärterin umsonst — aus Anhänglichkeit, wie sie vorgab, in Wahrheit aber, in der Hoffnung, sie zu beerben. Rudolf wußte die Neugier seiner Tante durch diese und jene Tagesneuigkeit zu befriedigen, und als endlich die junge Frau sich entfernte, um nach ihrem kranken Kinde zu sehen, rückte er gerade auf sein Ziel los. Aber wie fein er auch seine Bitte einleidete, welche rührende Vorstellungen er auch machte — er erreichte nichts als das Anerbieten eines Almosen von einem Thaler. Entrüstet schlug er es aus, und die Rückkehr der Wartefrau verhinderte ihn, weiter in die geizige Alte zu bringen.

Hülfslos wie er gekommen, ging er und nahm unwillkürlich seinen Weg nach dem Criminalgefängniß. Hier trat das durch die widrige Verhandlung mit der Tante getrübt Bild der Blinden wieder in seiner ganzen Reinheit hervor. Er hatte schon die Hand an den Klingelzug gelegt, um Einlaß zu begehren, damit er sofort eine Untersuchung der in Nacht gehüllten Augen vornähme, aber er besann sich, wie wenig er in der Lage sei, dem ihm als so mißtrauisch dargestellten Gefängnißbeamten sich als kundigen Arzt zu legitimiren, dem ein so schwieriges Werk anzuvertrauen war. Er ließ die Klingel ungezogen und entfernte sich mit dem Entschlusse, am Abend, wenn seine Tante wieder allein sein würde, sie noch einmal aufzusuchen. Ihm fiel wohl ein, daß sie ihm dann die Haus Thür gar nicht öffnen würde, aber er besann sich auch, daß er im Besitze eines Schlüssels dazu war. Mit dessen Hülfe beschloß er, sie zu überraschen, und hoffte, sie unter dem Einflusse nächtlicher Furcht füsamer zu finden als am Tage.

Der Abend war hereingebrochen, und Rudolf's Tante hatte sich eben von ihrer Aufwärterin ihre erste Abendandacht vorlesen lassen, als sie sagte: „Heute, Minna, mußt Du mir den Gefallen thun und über Nacht bei mir bleiben. Ich habe mich noch nie so gefürchtet wie diesen Abend. Du hast den Rudolf gesehen — sag' selbst, kam er Dir nicht ganz verwildert vor?“

Die Erbschaftspeculantin meinte, sie habe ihn fast nicht wieder erkannt.

„Nicht wahr?“ ergriff die Alte wieder das Wort; „ja, seit er seinem Gott, dessen Dienst ich ihn geweiht hatte, untreu geworden, seitdem ist er Schritt vor Schritt dem Verderben in die Arme gesunken. Von so einem Menschen ist Alles zu fürchten — hui! Was für einen schrecklichen Bart er hatte! Versprich mir, heute Nacht bei mir zu bleiben.“ (Fortf. f.)

Wiesbädener tägliche Posten.

Abgang von Wiesbaden.

Ankunft in Wiesbaden.

Mainz, Frankfurt (Eisenbahn).

Morgens 6, 10 Uhr.

Morgens 8, 9½ Uhr.

Nachm. 2, 5½, 8, 10 Uhr.

Nachm. 1, 4½, 7½, 10 Uhr.

Limburg (Eilwagen).

Morgens 6½ Uhr.

Mittags 12½ Uhr.

Nachm. 3 Uhr.

Abends 10½ Uhr.

Coblenz (Eilwagen).

Morgens 8½ Uhr.

Morg. 5—6 Uhr.

Abends 8½ Uhr.

Nachm. 3—4 Uhr.

Rheingau (Eilwagen).

Morgens 7½ Uhr.

Morgens 10½ Uhr.

Nachm. 3½ Uhr.

Nachm. 5½ Uhr.

Englische Post (via Ostende).

Morgens 10 Uhr.

Nachm. 4 Uhr, mit Ausnahme Dienstags.

(via Calais.)

Abends 10 Uhr.

Nachmittags 4½ Uhr.

Französische Post.

Abends 10 Uhr.

Nachmittags 4½ Uhr.

Ankunft u. Abgang der Eisenbahnzüge.

Abgang von Wiesbaden.

Morgens:

Nachmittags:

5 Uhr 45 Min.

2 Uhr 15 Min.

8 " " "

5 " 55 "

10 " 15 " "

8 " 25 "

Ankunft in Wiesbaden.

Morgens:

Nachmittags:

7 Uhr 30 Min.

2 Uhr 55 Min.

9 " 35 " "

4 " 15 "

12 " 45 " "

7 " 30 "

10 " 5 "

Sessische Ludwigs-Bahn.

Abgang von Mainz.

Morgens:

Nachmittags:

5 Uhr — M. *)

3 Uhr 15 M.

6 " 30 " "

7 " 45 "

9 " 10 " "

11 " 20 " *)

*) Direkt nach Paris.

Cours der Staatspapiere.

Frankfurt, 28. Mai 1856.

	Pap.	Geld		Pap.	Geld.
Oesterreich. Bank-Aktion . .	1309	1304	Polen. 4% Oblig. de fl. 500	—	86¾
" Credit-Aktion . .	245	243	Kurhess. 40 Thlr. Loose b. R.	40½	40½
" 5% Metallig.-Obl.	82¼	81¾	" Friedr.-Wilh.-Nordb.	63½	63
" 5% Lmb. (i. S. b. R.)	91	90¾	Gr. Hessen. 4½% Oblig. . .	102½	102
" 4½% Metallig.-Obl.	72½	72¼	" 4% ditto . .	100½	100
" fl. 250 Loose b. R.	129½	129	" 3½% ditto . .	93	92½
" fl. 500 ditto	—	—	" fl. 50 Loose . .	112½	112¼
" 4½% Bethm. Oblig.	—	74	" fl. 25 Loose . .	33¾	33½
Russl. 4½% i. Lst. fl. 12 b. B.	—	—	Baden. 4½% Obligationen	102¼	101¾
Preuss. 3½% Staatsschldsch.	87	86½	" 3½% ditto v. 1842	89½	89
Spanien. 3% Int. Schuld . .	41¼	41	" fl. 50 Loose . . .	80	79½
" 1½%	259½	257½	" fl. 35 Loose . . .	48	47¾
Holland. 4% Certificate . .	—	93	Nassau. 4% Oblig. b. R. . .	99¾	99¼
" 2½% Integrale . .	64½	63½	" 3½% ditto . . .	89½	89¼
Belgien. 4½% Obl. i. F. à 28 kr.	97½	97	" fl. 25 Loose . . .	31¾	31½
" 2½% " b. R.	55½	55	Schmb.-Lippe. 25 Thl. Loose	—	28
Bayern. 4% Obl. v. 1850 b. R.	94½	94	Frankfurt. 3½% Obl. v. 1839	93	92½
" 3½% Obligationen	88¼	87¾	" 3% Obligationen	85	84½
" Ludwigsh.-Bexbach	154¼	153¾	" 3% Bankactien	122½	122
Württemberg. 4½% Oblig. b. R.	—	102½	" Taunusbahnactien	319	317
" 3½% ditto	90	89½	Amerika. 6% Stcks. Dl. 2.30.	109½	—
Sardin. 5% Obl. i. F. à 28 kr.	—	93	Frankfurt-Hanauer-Eisenb.	83	82½
" Sardinische Loose	—	43½	Vereins-Loose à fl. 10 . . .	—	87½
Tosk. 5% Obl. i. Lr. à 24 kr.	102½	102			

Wechsel in fl. süddeutscher Währung.

Amsterdam fl. 100 k. S. . .	100½	99¾	London Lst. 10 k. S.	119¾	119½
Augsburg fl. 100 k. S. . . .	120¼	120	Mailand in Silb. Lr. 250 k. S	101¼	101
Berlin Thlr. 60 k. S.	104¾	104½	Paris Frs. 200 k. S.	93¾	93¼
Cöln Thlr 60 k. S.	104¾	104½	Lyon Frs. 200 k. S.	93¾	93¼
Hamburg MB. 100 k. S. . . .	88¾	88½	Wien fl. 100 C. k. S.	117	116¾
Leipzig Thlr. 60 k. S. . . .	104¾	104½	Disconto	—	40/100

Gold und Silber.

Pistolen . . fl. 9. 89 38	20 Fr.-St. . fl. 9. 21½-20½	Pr. Cas.-Sch. fl. 1. 44½-44½
Fr. Frdrd'or . 9. 54½-53½	Engl. Sover. . 11. 54-50	5 Fr.-Thlr. . 20½-20
10 fl. St. . 9. 48-47	Gold al Meo . 381-379	Hochh. Silb. . 24-36-32
Rand-Ducat. . 5. 86½-85½	Preuss Thl. . 45½-45	

(Coursblatt von W. Schwarzschild.)

Druck und Verlag unter Verantwortlichkeit von A. Schellenberg.